

hat der Hofmeister die ganze Summe in Empfang zu nehmen und sie an seine Kollegen zu verteilen; vor der Regelung durch Karl IV., so war man auf Grund der bisher allein bekannten Zeugnisse des 14. Jh. anzunehmen genötigt, war Entgegennahme und Verteilung der Summe regelmässig Sache des Kanzlers.

In der folgenden Urkunde erscheint ein anderer Beamter¹ mit der Einkassierung beauftragt. Bei dem ungünstigen Stande der Quellen wird es schwer zu entscheiden sein, ob man es hier mit einer durch die Verspätung der Zahlung² motivierten Abweichung von der Regel zu tun hat, oder ob vor Erlass der Goldenen Bulle überhaupt kein bestimmter Beamter zum Empfang des Geldes verpflichtet war.

Burchard von Ellerbach, königlicher Marschall, quittiert dem Erzb. Ortolf von Salzburg und dem B. Gotfrid von Passau über die Zahlung ihrer Lehnstaxen.

Friesach 1349 Aug. 12.

Original Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Salzburger Urkk. An Pressel ein gelbbraunes Wachssiegel (gevierter Schild) mit den Umschriften 1) äusserer Kreis [† S · N]OBIL · BVRC[HAR]DI · [DE ·] ELERBACH · MARESCAL[CI · KAROLI]. 2) innerer Kreis † REG · RO[MANO]R · AC · SACRI · IMPERII · [ROM]ANI³.

Auf der Rückseite des Pressels: R.

Ich Purchhart von Ellerbach, des durchlauchtigen fürsten hern Charleins Römisch chünig ze allen zeiten eines meraer des reyches marschallk, vergih offenbar an disem brief, daz mich di ernwirdigen fürsten und herren her Ortolf ertzbischof ze Salzburch und her Götfrid pyschof ze Pazzaw des geltes, daz in meines vorgenannten herren

die Notiz im Rechnungsbuch Boemunds von Trier 1355 (N. A. XXXIII, 427 f.). 1) Die Siegellegende bezeichnet ihn als Marschall 'König Karls und des römischen Reiches'; mit der Amtsbezeichnung 'Marschall' erwähnt ihn die Urk. BH 1274 von 1350 April 22, als Hofmarschall die von Pischek N. A. XXXV, 547 notierte Urk. Karls 1357 Juli 27, die jedoch bisher beide nur in Regesten vorliegen. 2) Die Belehnung der beiden geistlichen Fürsten hatte bereits über ein Jahr früher, im Juli 1348, stattgefunden: 'circa festum beati Iacobi . . . in Patavia . . . interfuerunt archiepiscopus Salzburgensis, episcopus Pataviensis, fratres carnales, qui regalia sua ab eodem rege receperunt', Heinr. Rebd. p. 533; BH 723a. 3) Die Lesung der Umschrift nach gef. Mitteilung der k. k. Archivdirektion.